

| Unterwegs mit dem Erdgastaxi

«Jetzt geben wir richtig Gas»

In der Region Basel sind zurzeit 18 Erdgastaxis im Einsatz. Bis in zehn Jahren sollen es über hundert sein. Stefan Köppli war als Reporter mit einem Erdgastaxi unterwegs.

Taxihalter Urs Handschin steuert gekonnt den neuen Volvo V70 mit Erdgasbetrieb durch die Strassen Basels. Warum fährt er mit einem Erdgastaxi? «Weil mir das Logo mit dem grünen Pferd gefällt», antwortet Handschin augenzwinkernd und ergänzt: «Spass beiseite, ich möchte mit meinem umweltfreundlichen Taxi einen Beitrag für bessere Luftqualität leisten und natürlich auch möglichst viele Automobilisten zum Umsteigen animieren.» Fast lautlos rollt Handschins Umwelttaxi über die Wettsteinbrücke.

www.erdgasfahren.ch
iwb.ch (→ Erdgas)

Eine vernünftige Aktion

Die Fahrt führt an die Lehenmattstrasse, wo ein 95-jähriger Mann in Begleitung seiner Tochter wartet. Nach der Arztvisite möchten sie bequem mit dem Taxi nach Hause fahren. Dass sie mit einem Erdgastaxi unterwegs

Das Programm HUT

Die IWB haben zusammen mit vier Taxifirmen das Programm HUT (Hundert Umwelt-Taxis für die Region Basel) gestartet. Ziel ist es, dass bis 2015 100 Taxis mit Erd-/Biogas unterwegs sind. Zurzeit beteiligen sich vier Taxiunternehmen mit insgesamt 18 Fahrzeugen am Programm. Umwelt-Taxis können bei den Taxizentralen mit folgenden Telefonnummern bestellt werden:

061 222 22 22, 061 333 33 33,
061 444 44 44, 061 692 22 22



Stets gut gelaunt hilft Taxihalter Urs Handschin seinen Kunden beim Ein- und Aussteigen, ...

sind, merken die Fahrgäste erst, nachdem sie darauf angesprochen wurden. «Eigentlich müssten möglichst viele Taxis mit Erdgas fahren», meint die elegant gekleidete Frau. Als sie von der IWB-Kampagne «Hundert Umwelt-Taxis für die Region Basel» erfährt, sagt sie spontan: «Das ist jetzt aber wirklich einmal eine gute und vernünftige Aktion.» Ob sie selbst auch ein Erdgasauto kaufen würde? «Im Prinzip ja, aber eigentlich möchten wir sogar ganz auf ein eigenes Auto verzichten», erklärt sie.

Urs Handschin schmunzelt. Ihm kann es nur recht sein, wenn möglichst viele Leute so denken – das wäre gut für sein Geschäft. Nach kurzer Fahrzeit in der Gellertstrasse eingetroffen, hilft er seinen Fahrgästen beim Ausstei-



... posiert stolz vor seinem neuen Volvo V 70 mit Erdgasantrieb ...

gen. «Für mich ist es wichtig, dass sich ein Passagier wohl fühlt», bemerkt er, nachdem er die Kunden bis zur Haustüre begleitet hat. «Besonders am Morgen kommt es immer wieder vor, dass Leute mit grimmiger Miene ins Taxi einsteigen und sich nach der Fahrt mit einem Lächeln verabschieden.» Für ihn sei es eine Art Hobby, die Leute in gute Laune zu versetzen.

Unfreiwilliges Bad

Auf dem Display des Datenfunksystems leuchtet der nächste Fahrauftrag. «St. Alban-Rheinweg, Fähre, Sitzerrhöhung erwünscht» lautet die kurze Anweisung. «Mit Bestimmtheit wird ein Kind im Taxi mitfahren, da eine Sitzerrhöhung erwünscht ist», orakelt der gewiefte Taxifahrer. Und tatsächlich: Vor dem Taxi steht ein Vater mit seinem etwa 2-jährigen Sohn an der

tanktes Dieselfahrzeug über 800 Kilometer weit kommt. In der Region Basel gibt es zurzeit fünf Tankstellen für Erdgasfahrzeuge.

Das erste Erdgastaxi in Basel

«Ist ja nur Wasser – es hätte schlimmer kommen können», schmunzelt der gut gelaunte Taxihalter. Nachdem er den nassen Sitz mit einem Tuch trocken gerieben hat, geht die nächste Fahrt zurück nach Basel zum

schon sehr viel Sinn, sich mit Alternativen auseinander zu setzen.» Und wie sieht es mit den Kosten aus? «Dank der Förderbeiträge der IWB und anderer Partner sind die Mehrkosten kaum von Bedeutung. Schon gar nicht, wenn ich die Einsparungen bei den Treibstoffpreisen mitberechne», meint Handschin, der seit vier Jahren Taxi fährt und seit einem Jahr ein kleines Taxiunternehmen führt. Er hat fünf Erdgastaxis angeschafft, die allesamt bei der 33er-Taxi-Flotte eingesetzt werden. «Die 33er Taxi AG ist das erste Taxiunternehmen der Region, das sich überlegte, die Fahrzeugflotte mit Erdgastaxis auszurüsten», sagt er und fügt voller Stolz an: «Ich war der erste Taxifahrer mit einem Erdgasfahrzeug in Basel.»

Bevor Taxihalter Urs Handschin seinen Arbeitstag beendet, peilt er die Erdgas-Tankstelle im Rankhof an. Das Auftanken ist genauso einfach wie bei einer herkömmlichen Tankanlage für Benzinfahrzeuge. Mit einem breiten Lächeln verabschiedet er sich vom Reporter, der ihn einen Nachmittag lang begleitet hat.



FOTOS: DORIS FLUBÄCHER

... und fährt auf direktestem Weg zum nächsten Fahrgast.

Hand. Die Kleider des Kleinen sind völlig durchnässt. «Mein Sohn ist beim Spielen ausgerutscht und in den Rhein geplumpst», erklärt der Vater das Malheur. «Damit er sich nicht erkältet, wollen wir mit dem Taxi nach Binningen nach Hause fahren – wenn's geht», erklärt der Vater mit einem Seitenblick auf die nassen Kleider und das neue Auto. «Aber klar doch», antwortet Urs Handschin gelassen.

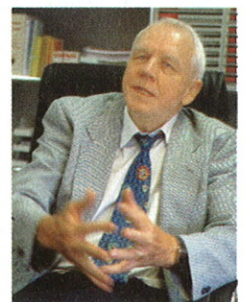
«Ich finde es toll, dass wir mit einem Erdgastaxi fahren können», sagt der junge Vater, nachdem er das Erdgaslogo auf der Wagentür entdeckt hat. Interessiert erkundigt er sich über Reichweite und Tankstellen für Erdgasfahrzeuge. Urs Handschin räumt ein, dass dies wohl der einzige negative Punkt bei Erdgasfahrzeugen ist, da eine Erdgastankfüllung für 180 Kilometer reicht, während ein voll ge-

Messeplatz. Was hat ihn eigentlich bewogen auf Erdgastaxis umzusteigen? «Im Nahverkehr sind die Schadstoffemissionen besonders hoch. Da macht es

Pionier mit Kalkül

«Die Umwelt liegt mir am Herzen!», erklärt Karl Rüedi, Delegierter des Verwaltungsrats der 33er Taxi AG. Zusätzlich zu den Unterstützungsleistungen der IWB war dies auch der Hauptgrund, dass Erdgastaxis in die Flotte aufgenommen wurden. Rüedi, Unternehmer aus Leidenschaft, betont: «Ich bin überzeugt, dass immer mehr Kunden explizit ein Erdgastaxi bestellen, um damit einen Beitrag an die Verminderung der Umweltbelastung zu leisten.» Mit der Änderung des Mineralölsteuergesetzes werden bestimmt noch weitere Taxiunter-

nehmen Erdgastaxis anschaffen, weil die wirtschaftlichen Vorteile auf der Hand liegen. Bei der 33er Taxi AG sind momentan 14 Erdgastaxis im Einsatz. Doch bald kommen weitere dazu. «Die Sensibilität der Kunden bezüglich Erdgasfahrzeugen ist noch gering», hält Karl Rüedi fest. «Den meisten Kunden ist es egal, mit was für einem Fahrzeug sie unterwegs sind. Hauptsache es geht schnell und zuverlässig», ergänzt Rüedi. Er sei sehr zuversichtlich, dass die Aktion HUT Erfolg haben und Erdgastaxis eine Art «Statussymbol» erlangen werden.



Karl Rüedi, Verwaltungsratsdelegierter der 33er Taxi AG.